

Leitfaden:

Digitalisierung in Kita-Trägern und Einrichtungen

Warum ist Digitalisierung wichtig?

Kindertageseinrichtungen stehen heute vor großen Herausforderungen: steigender Verwaltungsaufwand, Fachkräftemangel und zunehmende Dokumentationspflichten. Viele Aufgaben werden noch mit Papier, E-Mails oder Excel-Listen organisiert. Das kostet Zeit, führt zu Fehlern und erschwert die Zusammenarbeit.

Digitalisierung bedeutet nicht, pädagogische Arbeit zu ersetzen, sondern Verwaltung zu vereinfachen, damit mehr Zeit für Kinder und Familien bleibt. Digitalisierung bedeutet deshalb, dass Prozesse vollständig digital abgebildet werden können und eine Systemlandschaft existiert, die dieses Prinzip unterstützt. Dann ist der Nutzen am größten und Ihre Kita maximiert seine Entlastung.

Ziele der Digitalisierung:

Eine gute digitale Lösung sollte vor allem:

- Verwaltungsaufwand reduzieren
- Transparenz für Träger und Einrichtungen schaffen
- Kommunikation vereinfachen
- Daten sicher und zentral verfügbar machen
- Zeit für pädagogische Arbeit zurückgeben

Anwendungsbereiche mit besonders großem Nutzen:

A) Verwaltung der Kinder und Verträge

Stammdaten, Betreuungsverträge und Änderungen werden zentral im System gepflegt. Doppelpflege in verschiedenen Listen entfällt.

Ihr Nutzen:

- weniger Fehler
- schneller Zugriff auf Informationen
- transparente Verwaltung

B) Gebühren und Zuschüsse

Gebühren, Essensgelder und Zuschüsse werden automatisiert berechnet und abgerechnet.

Ihr Nutzen:

- kein manueller Listenabgleich
- weniger Rückfragen
- sichere und nachvollziehbare Abrechnung

C) Personalorganisation

Dienstpläne, Urlaubsanträge und Zeiterfassung können digital organisiert werden.

Ihr Nutzen:

- bessere Übersicht
- weniger Papier
- schnelle Abstimmung im Team

D) Kommunikation mit Eltern

Informationen können direkt über eine Plattform oder App an Eltern weitergegeben werden.

Ihr Nutzen:

- weniger E-Mails
- weniger Zettel
- schnellere Kommunikation, da direkt erreichbar

E) Statistiken und Meldungen

Viele Statistiken und Auswertungen können automatisch erstellt werden.

Ihr Nutzen:

- weniger Zeit für Behördenmeldungen
- keine aufwendigen Excel-Auswertungen
- Plattform ermöglicht Datenzugriff auf zentraler Ebene sowie Unterebenen

Erfolgsfaktoren für eine gelungene Digitalisierung:

Schrittweise Einführung

Digitale Lösungen sollten schrittweise eingeführt werden. So können sich Mitarbeitende und Eltern gut daran gewöhnen.

Schulung, Begleitung und Einbindung der Teams

Alle Mitarbeitenden sollten ausreichend geschult werden und Fragen stellen können. Leitung, Verwaltung und pädagogische Fachkräfte sollten früh in den Prozess eingebunden werden. Es hat sich in der Praxis sehr bewährt, zuerst den Träger, dann die Leitungen und anschliessend die Mitarbeiter/ Bezugspersonen einzubinden. Damit wird höchste Qualität in den Prozessen sichergestellt.

Klare Prozessdefinition

Digitalisierung funktioniert am besten, wenn Prozesse klar definiert worden sind. .

Rolle des Trägers:

Der Träger spielt eine zentrale Rolle bei der Digitalisierung:

- Auswahl der passenden Systeme
- einheitliche Strukturen für alle Einrichtungen
- Unterstützung und Schulung der Mitarbeitenden
- Sicherstellung von Datenschutz und IT-Sicherheit

Rolle der pädagogischen Fachkräfte:

Pädagogische Fachkräfte profitieren besonders von Digitalisierung, wenn:

- Informationen schnell verfügbar sind
- Kommunikation einfacher wird
- weniger Zeit für organisatorische Aufgaben benötigt wird

So bleibt mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe: die pädagogische Arbeit mit den Kindern.

Fazit

Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie soll den Alltag von Trägern, Leitungen und pädagogischen Fachkräften erleichtern. Moderne Lösungen helfen dabei, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, Kommunikation zu strukturieren und Transparenz zu schaffen.

Das wichtigste Ziel bleibt dabei immer: mehr Zeit für Kinder, Familien und gute pädagogische Arbeit.

KigaRoo Kontakt:

040 30 30 66 9991 oder support@kigaroo.de
(werktags: 8:00 – 17:00 Uhr)